

MARKKLEEBERGER STADTNACHRICHTEN



Ausgabe 14/2025
9. Juli 2025

Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg



Mit Hilfe der Förderung des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig wurden von März bis Mai 2025 die Doppelhaltestellen Mehringstraße, Am Park in Gaschwitz (hier im Bild), Fasanenweg und Kleine Aue barrierefrei ausgebaut. (Foto: Daniel Kreusch)

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,

alle 14 Tage berichten wir in unseren Stadtnachrichten über das aktuelle Geschehen in unserer Stadt. Es ist schon erstaunlich, welche Fülle an Informationen in jedem Heft steckt. Da behauptete jemand, dass in Markkleeberg nichts passiert.

Oft stehen die großen Vorhaben im Mittelpunkt der Berichterstattung. Genauso wichtig sind jedoch die vielen kleinen Dinge, die das Leben in unserer Stadt lebenswerter machen. Beeindruckend finde ich, was allein in den vergangenen vier Wochen wieder so passiert ist.

So wurden im agra-Park neun Sitzbänke neu aufgestellt. Diese befinden sich unter anderem am Haupteingang in der Raschwitzter Straße, an den ehemaligen Schaubeeten sowie im Bereich der Rosenterrassen.

Dem aufmerksamen Parkbesucher sind sicher auch die drei neuen Informationstafeln nicht entgangen. Hier wird über Flora

und Fauna bzw. die Geschichte informiert. So kann ein Parkspaziergang nicht nur erholsam sein, sondern gleichzeitig bilden.

Die überschaubare Summe von 8.000 Euro ist in diese Maßnahme geflossen, die dankenswerterweise vom Grünen Ring Leipzig mit 2.000 Euro als Zuschuss unterstützt wurde. Der Grüne Ring hatte bereits in den letzten drei Jahrzehnten immer wieder Projekte im agra-Park bezuschusst.

Mit Hilfe der Förderung des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig wurden von März bis Mai 2025 die Doppelhaltestellen Mehringstraße, Am Park in Gaschwitz, Fasanenweg und Kleine Aue barrierefrei ausgebaut.

Die Fertigstellung der Haltestelle Am Park in Gaschwitz Anfang Juni war für mich persönlich ein Meilenstein. Bereits seit Jahren stand diese Haltestelle ganz oben auf der Mängelliste.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Seniorenclub und Anwohner hatten berechtigterweise den Zustand immer wieder kritisiert.

Leider dauern die vermeintlich kleinen Sachen in der Umsetzung manchmal sehr lange. Oft komme ich als Oberbürgermeister in Erklärungsnot, denn die vielen Aktivitäten, um eine Umsetzung zu forcieren, sind meist nicht sichtbar.

Bestes Beispiel dafür ist die neu gestaltete Betonwand an der Eisenbahnbrücke in der Rathausstraße. Das Ergebnis ist ein echter Hingucker. Oft wird behauptet, dass der Bahnhof so etwas wie die Visitenkarte einer Stadt ist.

Steigt man die Treppen vom Bahnsteig zur Rathausstraße hinab, werden wir und unsere Gäste mit einem beeindruckenden Bild der Seenlandschaft und dem Slogan „Herzlich willkommen in Markkleeberg“ begrüßt.

Dass hinter diesem Kunstwerk zehn Jahre Vorbereitung liegen, lässt sich nur schwer erklären. Unserer Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass am Ende die Vertragswerke zur Gestaltung der Brücke mit der Deutschen Bahn abgeschlossen werden konnten.

Die Entstehungsgeschichte dahinter könnte ein ganzes Buch füllen. Wichtiger ist für mich jedoch, dass die Umsetzung nun gelungen ist und vor allem von den Passanten der Rathausstraße als äußerst positiv bewertet wird.

Ein Dauerbrenner ist immer das Thema Schulwegsicherheit. Rund um den Schulkomplex Markkleeberg-West wird eine Ein-

bahnstraßenregelung neu umgesetzt. Ziel der Maßnahme ist natürlich die Erhöhung der Schulwegsicherheit.

Begleitet wird diese Regelung durch die Einführung einer Tempo-30-Zone im gesamten Bereich. Die Umsetzung der beiden Maßnahmen ist das Ergebnis mehrerer Vor-Ort-Begehungen in Absprache mit den Schulen.

Die Eröffnung des SB-Bereichs der Sparkasse im Nahkauf in Großstädteln am 11. Juni ist eine weitere positive Nachricht. Wir freuen uns, dass die Sparkasse an diesem Standort festhält. Zusätzlich wird der Ortsteil weiterhin von der mobilen Filiale angefahren.

Gefreut habe ich mich auch über die Bepflanzung der Blumentürme vor dem Bahnhofsgebäude in der Rathausstraße. So sind es dann auch die kleinen Dinge, die zeigen, dass in unserer Stadt immer wieder etwas passiert.

Mit besten Grüßen

Ihr Oberbürgermeister / Karsten Schütze

**EINLADUNG zur Bürgersprechstunde bei
Oberbürgermeister Karsten Schütze**
Dienstag, 22. Juli 2025, ab 16 Uhr
Bitte melden Sie sich unter Telefon 0341 3533277 an.

Bereich Steuern nicht erreichbar

Aus personellen Gründen ist der Bereich Steuern der Stadtverwaltung Markkleeberg in der Zeit **vom 4. Juli 2025 bis 25. Juli 2025** nicht erreichbar. Entsprechende Anliegen werden im genannten Zeitraum entgegengenommen, aber abgearbeitet, wenn der Bereich wieder besetzt ist.

Öffnungszeiten Rathaus

Für einen Besuch im Rathaus empfehlen wir, vorab einen Termin beim jeweiligen Fachamt zu vereinbaren. Bitte versuchen Sie auch, Ihr Anliegen möglichst telefonisch oder per E-Mail zu klären. Die Terminvergabe für das Einwohnermeldeamt erfolgt online unter: terminvergabe.markkleeberg.de. Termine für Hochzeiten 2025 können ebenfalls online unter terminvergabe.markkleeberg.de/ trautermin reserviert werden.

- **Bürgerservice / Einwohnermeldeamt**

Dienstag	9 bis 12 Uhr*	14 bis 18 Uhr*
Mittwoch	9 bis 12 Uhr	
Donnerstag	9 bis 12 Uhr*	14 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr*	
Erster Sonnabend im Monat	9 bis 12 Uhr*	
- **Standesamt (im Weißen Haus)****

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 16.30 Uhr

- **Amt für Kultur und Tourismus (im Weißen Haus)****

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr
- **Friedhofsverwaltung**

Montag	10 bis 12 Uhr	-----
Dienstag	10 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Donnerstag	10 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Freitag	10 bis 12 Uhr	-----
- **Andere Ämter der Stadtverwaltung****

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mittwoch	9 bis 12 Uhr	-----
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr	-----

* mit Termin / ** weitere Termine nach Vereinbarung

Telefonnummer für Service und Verwaltung: 0341 3533214

IMPRESSUM Markkleeberger Stadtnachrichten/Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Markkleeberg, vertreten durch den Oberbürgermeister | Rathausplatz 1 | 04416 Markkleeberg
- **Herstellung:** DRUCKHAUS BORNA | www.druckhaus-borna.de
- **Telefon:** 0341 3533-0 | **Fax:** 0341 3533-260
- **Fotos:** Matthias Wuttig (S.2 o.), montebelli – stock.adobe.com (S.9)
- **E-Mail:** hauptamt@markkleeberg.de | Web: www.markkleeberg.de
- Die nächsten Stadtnachrichten erscheinen am 23. Juli 2025.

Einbahnstraßen und Tempo 30 um Schulkomplex West

Im Bereich des Schulkomplexes in Markkleeberg-West müssen sich Autofahrer auf geänderte Regelungen einstellen. Für die drei Straßen, die den Komplex an drei Seiten umgeben, gilt: Sie dürfen nur noch in eine Richtung befahren werden.

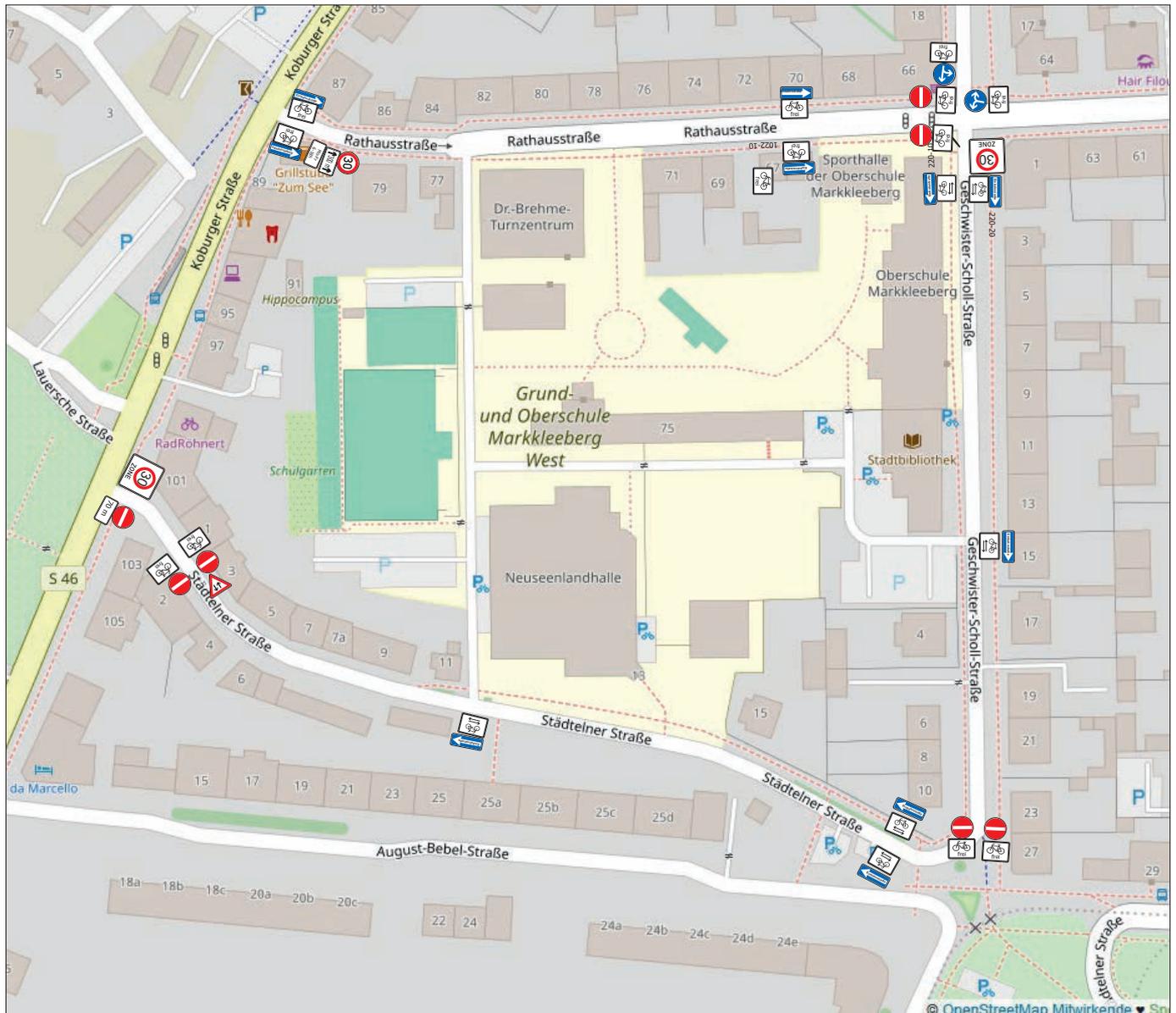
Die Fahrtrichtung wird wie bisher von der Koberger Straße in die Rathausstraße sein. Neu ist jedoch, dass die Rathausstraße bereits ab der Kreuzung Rathausstraße/Geschwister-Scholl-Straße nicht mehr in Richtung Koberger Straße befahren werden darf. Die Einbahnstraßenregelung gilt auch für die Geschwister-Scholl-Straße. Hier ist die Durchfahrt nur in Richtung Städtelner Straße erlaubt. In der Folge ist das Befahren der Städtelner Straße auch nur in Fahrtrichtung Koberger Straße möglich. Ausgenommen von die-

sen Regelungen sind Fahrradfahrer. Sie dürfen die genannten Straßen in beide Richtungen nutzen.

Hintergrund für die Entscheidung ist der Wunsch die Schulwegsicherheit im Umfeld der Grundschule mit Hort „Markkleeberger Flohkiste“ und der Oberschule Markkleeberg-West zu verbessern. Vor diesem Hintergrund ist in dem genannten Bereich eine Tempo-30-Zone eingerichtet.

Eine Neubeschilderung kündigt die Regelungen an, zur Verdeutlichung werden Fahrbahnmarkierungen auf die Straßen aufgebracht.

Daniel Kreusch/Pressesprecher



Geplante Schulwegsicherheit Geschwister-Scholl-Straße und Rathausstraße, Änderungen vorbehalten.

Schließwoche in der Stadtbibliothek vom 14. bis 18. Juli 2025

In den Sommerferien bleibt die Stadtbibliothek vom 14. bis 18. Juli 2025 geschlossen. Wir überarbeiten für Sie den Sachbuchbestand, um die Aktualität zu erhöhen und mehr Präsentationsflächen zu schaffen. In allen anderen Ferienwochen bieten wir Ihnen den gewohnten

Service und allen Teilnehmenden am Buchsommer Sachsen ein buntes Veranstaltungsprogramm. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Stadtbibliothek

Bekanntmachung

Veröffentlichung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ der Stadt Markkleeberg im Internet vom 14. Juli 2025 bis einschließlich 15. August 2025

Der Technische Ausschuss der Stadt Markkleeberg hat in seiner Sitzung am 3. September 2024 gemäß §§ 4 und 41 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 5 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 16. Juli 2014, zuletzt geändert am 21. Januar 2015, den folgenden Beschluss (Beschluss-Nr.: 01-01/2024) gefasst:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ vom 7. August 2024 für das Gebiet der Stadt Markkleeberg, welches die Flurstücke 98/22 (teilweise), 98/23, 101/3 (teilweise), 101/6, 101/7 (teilweise) und 101/8 der Gemarkung Wachau südöstlich der Crostewitzer Straße und südlich der Markkleeberger Straße umfasst (Abgrenzung des Geltungsbereiches siehe Anlage), mit dazugehöriger Begründung wird gebilligt.
2. Mit dem Vorentwurf des Bebauungsplanes sind die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung frühzeitig zu unterrichten. Ihnen ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Beteiligung

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ der Stadt Markkleeberg vom 07. August 2024 mit der dazugehörigen Begründung wird für den Zeitraum **vom 14. Juli 2025 bis einschließlich 15. August 2025** unter folgender Internetadresse veröffentlicht: <https://mitdenken.sachsen.de/1048675>

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet liegt der Vorentwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ im Zeitraum vom 14. Juli 2025 bis einschließlich 15. August 2025 im Rathaus der Stadt Markkleeberg, Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg, im Raum 006 (Erdgeschoss) während folgender Zeiten aus:

Montag: 8–16 Uhr
Dienstag: 8–18 Uhr
Mittwoch: 8–16 Uhr
Donnerstag: 8–18 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr

Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, während der Dauer der Veröffentlichungsfrist ihre Anregungen zur Planung elektronisch an: spa@markkleeberg.de zu übermitteln. Bei Bedarf können die Anregungen zur Planung auch an folgende Adresse übermittelt werden:

Stadtverwaltung Markkleeberg
Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg

Verfahrenshinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan gemäß § 3 Abs. 2 S. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) unberücksichtigt bleiben können.

Datenschutzinformationen nach Art. 13 u. 2 DSGVO

Es wird darauf hingewiesen, dass diejenigen natürlichen Perso-

nen (hierzu zählen nicht Vereine, Gesellschaften und Interessenvertretungen, aber deren einzelne Mitglieder) die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt (Verantwortliche 1) und ihrem städtebaulichen Vertragspartner (Verantwortlicher 2) ihre Anregungen mitteilen, Teil eines Datenverarbeitungsvorgangs werden. Diesbezüglich haben wir Ihnen gemeinsam nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) folgende Mitteilungen zu geben:

1. Gemeinsame Verantwortliche

Zum Zwecke der Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ und zur Durchführung des diesbezüglichen städtebaulichen Vertrages haben die Verantwortlichen 1 und 2 eine Vereinbarung gemäß Art. 26 DSGVO zur gemeinsamen Verarbeitung personenbezogener Daten geschlossen, welcher die Mittel und Zwecke der Verarbeitungstätigkeiten gemeinsam festlegt.

a) Verantwortlicher 1:

Große Kreisstadt Markkleeberg, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Karsten Schütze, Rathausplatz 1, in 04416 Markkleeberg

b) Verantwortlicher 2:

Reinbau GmbH, vertreten durch Herrn Torsten Reh und Herrn Frank Hippler, Kickerlingsberg 6, 04105 Leipzig

2. Datenschutzbeauftragter

a) Verantwortlicher 1:

Datenschutzbeauftragter, Große Kreisstadt Markkleeberg, Amt für Recht und Ordnung, Raschwitzter Straße 34a, 04416 Markkleeberg, Telefon: 0341 3533156, E-Mail: datenschutzbeauftragter@markkleeberg.de

b) Verantwortlicher 2:

Keiner (vgl. § 38 Abs. 1 BDSG)

3. Zwecke sowie Rechtsgrundlage der Verarbeitung

• Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“ (§ 3 Abs. 1 und 2 BauGB). Die personenbezogenen Daten dienen der Ermittlung und Bewertung von Abwägungsmaterial (§ 2 Abs. 3 BauGB). Dieses Abwägungsmaterial dient schlussendlich der Entscheidungsfindung bei der konkreten Festsetzung im Bebauungsplan, denn die öffentlichen und privaten Belange sind gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen (§ 1 Abs. 7 BauGB), um hierdurch schließlich den Bebauungsplan als Satzung beschließen zu können (§ 10 Abs. 1 BauGB). Für die Durchführung des Bauleitplanungsverfahrens bedient sich die Große Kreisstadt Markkleeberg (Verantwortlicher 1) der Reinbau GmbH (Verantwortlicher 2) als Erfüllungsgehilfin; der Verantwortliche 2 bedient sich der Büro Knoblich GmbH Landschaftsarchitekten (siehe **Abschnitt 5 Buchstabe b) Auftragsverarbeiter**). Diese bewerten zusammen mit der Großen Kreisstadt Markkleeberg die eingegangenen Stellungnahmen für die Erarbeitung des Entwurfes des Bebauungsplanes.

Hinweis: Die in den Stellungnahmen der Öffentlichkeit enthaltenen personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 DSGVO) werden pseudonymisiert (Art. 4 Nr. 5 DSGVO) und erst dann veröffentlicht.

Zur Bürgerbeteiligung bedient sich die Große Kreisstadt Markkleeberg dem Zentralen Landesportal für Raumordnungs- und Bauleitplanung (<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/bplan/startseite>). Bei diesem Portal handelt es sich um ein vom Freistaat Sachsen betriebenes Internetportal, auf welchem die Gemeinden Bauleitpläne zur Öffentlichkeitsbeteiligung veröffentlichen können. Verantwortlicher dieses Portals ist der

Freistaat Sachsen (Sächsisches Staatsministerium des Innern); die Datenschutzinformationen hierzu finden Sie auf (<https://www.sachsen.de/datenschutz.html#a-5242>).

- gegebenenfalls Offenlegung der personenbezogenen Daten gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt des Landkreises Leipzig (§ 85 Abs. 1 Satz 1 SächsBO i.V.m. § 10 Abs. 2 BauGB, § 112 Abs. 1 SächsGemO, §§ 2 Abs. 2, 6 Abs. 1 Satz 1, 1 Abs. 4 SächsLKrO)) soweit diese im Genehmigungsverfahren die Verfahrensakte anfordert;
- Archivierung ihrer Schreiben bzw. gedruckten E-Mails in der Verfahrensakte zur Aktualisierung des Flächennutzungsplans gemäß der §§ 5, 24 Archivsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg (ArchivS) in Verbindung mit §§ 13 Abs. 4, 5 Abs. 2 SächsArchivG;
- im Falle von Rechtsstreitigkeiten öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Art: Offenlegung der Akten gegenüber dem jeweiligen Gericht

4. Rechtsgrundlage

Die Datenverarbeitung beruht daher auf Grundlage einer rechtlichen Verpflichtung und Wahrnehmung von öffentlichen Interessen bzw. Ausübung öffentlicher Gewalt (§ 3 Abs. 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c und lit. e, Abs. 3 Satz 1 lit. b DSGVO i.V.m. §§ 2 Abs. 1 Satz 1, 1 Abs. 8 BauGB, § 3 Abs. 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 89 Abs. 1 DSGVO i.V.m. §§ 5 Abs. 1 bis 3, 24 ArchivS i.V.m. §§ 13 Abs. 4, 5 Abs. 2 SächsArchivG).

5. Auftragsverarbeiter:

- Auftragsverarbeiter im Rahmen dieser Bauleitplanung für den Verantwortlichen 1:
Keiner
- Auftragsverarbeiter im Rahmen dieser Bauleitplanung für den Verantwortlichen 2:
Büro Knoblich GmbH Landschaftsarchitekten, Zur Mulde 25, 04838 Zschepplin, vertreten durch Bernd Knoblich und Stephan Winkler

6. Kategorien von Empfängern

- Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt des Landkreises Leipzig)
- Gegebenenfalls Verwaltungsgerichte und ordentliche Gerichte, einschließlich Instanzenzug

7. Dauer der Datenspeicherung

Mindestens 30 Jahre, soweit die im konkreten Bauleitplanungsverfahren (hier Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Crostewitzer Straße“) gehörigen Akten einschließlich der verarbeiteten personenbezogenen Daten bzw. Unterlagen archivwürdig sind und diese ins Archivgut übernommen werden, damit sie der Erforschung, Vermittlung und Verarbeitung der Heimat-, Regional- und Lokalgeschichte und der Stadtchronik dienen (§§ 3, 4 Abs. 1, Abs. 5 u. Abs. 6, 5, 24 ArchivS §§ 13 Abs. 1 u. 4, 5 Abs. 1 bis 3 und 5 bis 10 SächsArchivG).

8. Rechte des Betroffenen gegenüber den gemeinsamen Verantwortlichen

Sie haben gegenüber der Großen Kreisstadt Markkleeberg (Verantwortlicher 1) und der Reinbau GmbH (Verantwortlicher 2) das Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO) sowie auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO). Das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) besteht erst nach Ende der Aufbewahrungsfrist (§ 7 Satz 3 i.V.m. Satz 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 23 DSGVO). Sie haben ein Recht auf Einschränkung der bestehenden Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), dieses lässt jedoch die Anbieterspflicht nach § 5 ArchivS und § 13 Abs. 1 u. 4, SächsArchivG bis 3 und 5 bis 10 SächsArchivG unberührt (§ 7 Satz 3 i.V.m. Satz 2 SächsDSDG). Das Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) besteht wegen der Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c DSGVO nicht (vgl. Art. 21 Abs. 1 Satz 1 Hs. 1 DSGVO). Ebenso besteht das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) im Falle der Verarbeitung auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c und lit. e DSGVO nicht (vgl. Art. 20 Abs. 1 lit. a DSGVO).

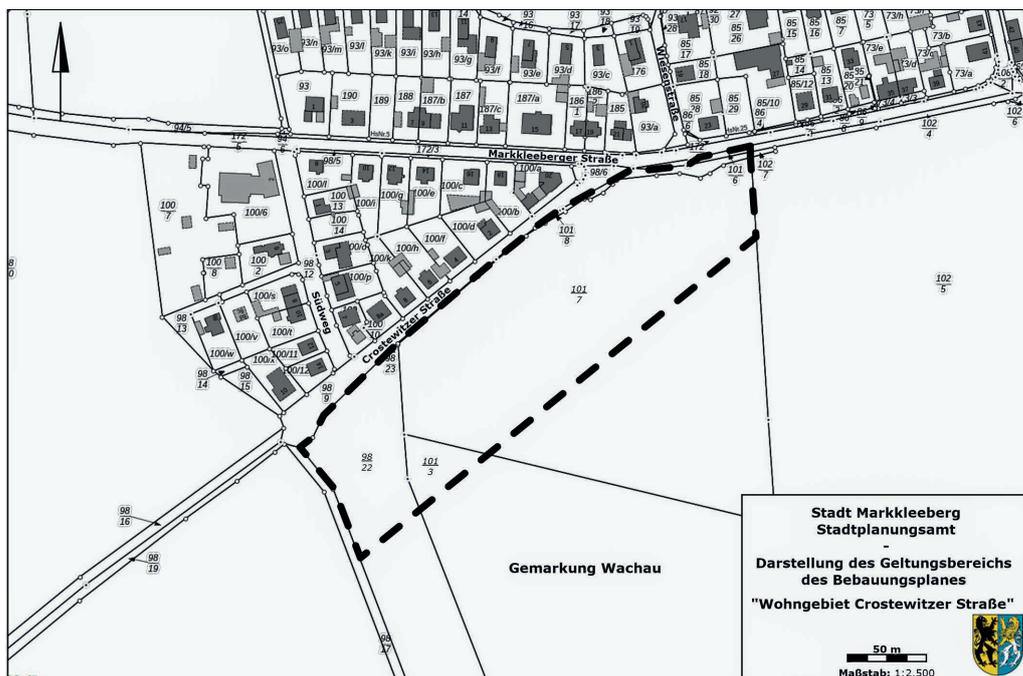
9. Beschwerderecht

Sie haben das Recht, Beschwerde bei der Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten, Devrientstraße 5, 01067 Dresden einzulegen (Art. 77 DSGVO).

Karsten Schütze

Karsten Schütze / Oberbürgermeister

Anlage:
Darstellung des Geltungsbereichs
des Bebauungsplanes



Grundstücksangebot

Die Stadt Markkleeberg fordert für das nachfolgend aufgeführte ortsüblich erschlossene Grundstück an der Ecke Bornaische Straße/Franz-Etzold-Straße in Markkleeberg zur **Abgabe eines Kaufgebotes** auf:

Teilflächen der Flurstücke: 163/6 und 886
Gemarkung: Markkleeberg
Größe: ca. 480 m²
Mindestgebot: 300,00 Euro/m²
Angebotsabgabe: 1. Juli 2025 bis 11. August 2025

Markkleeberg – Leben und Arbeiten an einem attraktiven Ort
 Das angebotene Grundstück befindet sich in einer exzellenten Lage in unmittelbarer Nähe zum Markkleeberger See. Markkleeberg verfügt über eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur mit Anschlüssen zum öffentlichen Nahverkehr und optimale Anbindung an die B2, A38 und A72.

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Seepromenade Markkleeberg-Ost, 1. Änderung. Innerhalb des Bebauungsplanes befindet sich die angebotene Fläche im Mischgebiet MI 4. Die zulässigen Nutzungen sowie das zulässige Maß der baulichen Nutzung können den Festsetzungen des Bebauungsplanes entnommen werden. Insbesondere soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass in diesem Baugebiet Wohnungen im Erdgeschoss ausgeschlossen und dass Schank- und Speisewirtschaften zwingend über eine Verkaufsraumfläche > 35 m² sowie Gasträume verfügen müssen. Darüber hinaus finden sich im Bebauungsplan auch Festsetzungen zu den erforderlichen Pflanzmaßnahmen sowie gestalterische Vorgaben.

Diese Ausschreibung ist eine Aufforderung zur Abgabe von genau bezifferten Kaufpreisangeboten. Es besteht die Möglichkeit für das Grundstück ein Erbbaurecht zu bestellen. Der Erbbauzins beträgt jährlich 6 % vom Angebotspreis. Ein späterer Ankauf ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Das Angebot hat zu umfassen:

1. ein ausführliches (Beschreibung, Pläne) Nutzungskonzept,
2. konkretes Kaufpreisangebot und Finanzierungskonzept für die Gesamtmaßnahme

Die Wertung der abzugebenden Angebotsunterlagen erfolgt im Verhältnis 70% Nutzungskonzept und 30% Kaufpreisangebot. Die Stadt Markkleeberg behält sich das Recht vor, ob, wann, an

wen und zu welchen Bedingungen das Grundstück verkauft oder ein Erbbaurecht vergeben wird. Neben den Notarkosten trägt der Erwerber sämtliche Kosten für den Vollzug, einschließlich Grunderwerbsteuer und die Kosten für die erforderliche Vermessung und Herausteilung des Grundstücks einschl. Übernahme ins Liegenschaftskataster. An dem Grundstück besteht ein laufendes Pachtverhältnis, welches jährlich zum 31. Dezember kündbar ist.

Die Gebote sind schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „Kaufangebot Franz-Etzold-Straße“ bis zum letzten Tag des im Angebot genannten Ausschreibungszeitraumes (es gilt der Tag des Posteinganges), an die Stadtverwaltung Markkleeberg, Stabsstelle GVV, Rathausplatz 1 in 04416 Markkleeberg, zu richten.

Hinweise:

Diese Informationen inklusive Lageplan finden Sie auf der Internetseite www.markkleeberg.de im Bereich Stadt & Politik / Bauen / Grundstücksangebote. Ebenfalls können Fragen und weitere Auskünfte bei der Stadt Markkleeberg im Bereich Grundstücksverkehr und Vermietung bei Frau Weineck (Tel.: 0341 3533225, E-Mail: weineck@markkleeberg.de) oder bei Frau Reinhardt (Tel.: 0341 3533204, E-Mail: reinhardt@markkleeberg.de) eingeholt werden. Für planungs- und baurechtliche Auskünfte steht das Stadtplanungsamt der Stadt Markkleeberg unter der Leitung von Herrn Wagner (Tel.: 0341 3533172; E-Mail: robert.wagner@markkleeberg.de) zur Verfügung.

Die Stadt Markkleeberg als Eigentümer haftet nicht für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Diese sind unverbindlich, dienen ausschließlich der Information, ohne dass sie Zusicherungen, Garantien oder Bestandteile der vereinbarten Beschaffenheit darstellen. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Es handelt sich ausdrücklich nicht um ein förmliches Bieterverfahren. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Annahme eines Angebots. Es kann insbesondere aus der Nichtberücksichtigung von Angeboten kein Rechtsanspruch der Bieter gegen die Stadt Markkleeberg abgeleitet werden. Es werden nur Angebote berücksichtigt, die schriftlich innerhalb der Frist für die Angebotsabgabe eingegangen sind und ein vollständiges genau beziffertes, zusatz- und bedingungsfreies Gebot enthalten.

Stabsstelle Grundstücksverkehr und Vermietung



(Kartenmaterial: Geoportalsachsen)

Gefahrenlage am Störmthaler Kanal – Notfallplan steht

Der künstliche Kanal im Kippengebiet zwischen Störmthaler und Markkleeberger See im Südraum von Leipzig ist aufgrund von Böschungsschäden und Rissbildungen nahe der Kanuparkschleuse seit März 2021 gesperrt. Auf Basis bergrechtlicher Anordnungen sind aktuell Maßnahmen zur Gefahrenabwehr notwendig. Es besteht wie 2021 die Gefahr, dass die Schleuse unter- oder umspült wird und der Störmthaler See den vier Meter tieferen Markkleeberger See flutet.

Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr aus dem Jahr 2021 sind nach wie vor wirksam. Auch das Schleusenbauwerk ist gemäß dem regelmäßigen Monitoring lagestabil. Jedoch erfordern zwischenzeitlich geänderte Randbedingungen (u.a. weiterer Grundwasserwiederanstieg, fortschreitende Korrosion der Querbauwerke) gemäß gutachterlicher Bewertung weitere Sicherungsmaßnahmen zur Verminderung bestehender Risiken.

Die LMBV hat für diesen Risikofall den „Notfallplan Störmthaler Kanal“ aufgestellt. Im Fall einer akuten Verschärfung der Situation werden die Rettungsleitstelle, der Bereitschaftsdienst des Umweltamtes Landkreis Leipzig sowie die Kommunen Markkleeberg und Großpösna sofort telefonisch informiert. Der Störmthaler und der Markkleeberger See würden dann einschließlich der landseitigen Flächen komplett gesperrt. Der Notfallplan gilt bis zur vollständigen Sanierung des Störmthaler Kanals.



(Foto: Florian Wiersch)

Wie berichtet, hatte die LMBV im März 2021 im Rahmen eines Monitorings Schäden an den Böschungen des Störmthaler Kanals festgestellt und beide Seen für mehrere Wochen per Allgemeinverfügung gesperrt. Damals wurden bauliche Sicherungsmaßnahmen ergriffen, um die Seen zu trennen. Nun laufen erneut Bauarbeiten am Störmthaler Kanal. Dabei geht es auch um den Schutz der A38-Brücke, die durch ein Leerlaufen des oberen Kanals gefährdet wäre.

Die Stadt Markkleeberg bittet um besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr sind alle technischen Vorbereitungen für den Notfall veranlasst. Sollte es zu einer Rutschung im Kanal kommen, werden Sie über die Warnapp NINA und per Sirene mit einem eine Minute auf- und abschwellenden Dauerton gewarnt. Zusätzlich werden Polizei und Feuerwehr mit Durchsagen in den gefährdeten Straßenzügen unterwegs sein.

Auf- und abschwellender Ton



Dauer: 1 Minute

Bedeutung: Gefahr, Radio einschalten

SICHERN SIE DANN IHR EIGENTUM, BRINGEN SIE SICH UND IHRE FAMILIE IN SICHERHEIT! Bitte folgen Sie in Ihrem eigenen Interesse diesen Ansagen!

Seien Sie versichert: Wir werden mit den Fachleuten der LMBV, dem Landkreis Leipzig und der Freiwilligen Feuerwehr Markkleeberg alles tun, um Gefahr für Leib und Leben abzuwenden!

Fragen können Sie unter Telefon 0341 3533277 sowie per E-Mail an buergerservice@markkleeberg.de richten.

Ulrike Witt / Referentin des Oberbürgermeisters

Markkleeberger Kleingärten für Vielfalt – Neue Kampagne gegen Diskriminierung in Markkleeberg

Die Stadt Markkleeberg startet eine Initiative für mehr Offenheit und Toleranz in Kleingartenvereinen – alle Vereine sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Kleingärten sind Orte des Rückzugs, der Erholung – aber auch des Miteinanders. Damit dieses Miteinander für alle möglich wird, hat die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Markkleeberg eine Kampagne ins Leben gerufen, die sich für Vielfalt und gegen Diskriminierung in den Kleingartenanlagen der Stadt stark macht.

Anlass war ein aktueller Fall, bei dem einer Familie aufgrund ihrer Herkunft ein Garten in einem Markkleeberger Kleingartenverein verweigert wurde. „Solche Erfahrungen sind für die Betroffenen nicht nur verletzend, sondern widersprechen auch dem Bild einer offenen Stadtgesellschaft, für das wir in Markkleeberg stehen“, betont die Initiatorin der Kampagne.

Mit der neuen Initiative möchte die Stadt ein deutliches Zeichen setzen – gegen Rassismus, Ausgrenzung und andere Formen von Diskriminierung. Gleichzeitig wird das große Potenzial von Kleingärten als Orte für niedrigschwellige Integration, interkulturellen Austausch und inklusives Miteinander hervorgehoben. „Es geht nicht

nur um Herkunft“, erklärt die Beauftragte weiter. „Auch Menschen mit Behinderung, unterschiedlichem Bildungsstand, Geschlecht oder Alter sollen sich in unseren Vereinen willkommen fühlen.“

Teil der Kampagne ist ein eigens gestaltetes Logo, das teilnehmende Gartenvereine in ihren Schaukästen oder auf Webseiten zeigen können – als klares Signal: Hier ist Vielfalt willkommen. Zudem werden alle beteiligten Vereine auf der städtischen Website gelistet.

Bei Interesse sind auch Schulungen, Vernetzungstreffen oder Weiterbildungen zu verschiedenen Diskriminierungs- und Vielfaltsthemen möglich. „Wir wünschen uns, dass sich viele Vereine anschließen. Denn nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kleingärten Orte der Offenheit und des Zusammenhalts bleiben.“

Sie möchten mitmachen oder mehr erfahren? Wenden Sie sich direkt an die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Markkleeberg: Susann Eube, susann.eube@markkleeberg.de oder besuchen Sie: www.markkleeberg.de/kleingarten

Susann Eube / Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte





Kanupark-News

Wellenreiten im Flachland: Kanupark bietet Surf-Kurs für Anfänger

Wer das Wellensurfen lernen möchte, ist im Kanupark Markkleeberg genau richtig! Im kleinen Kanal der Wildwasseranlage befindet sich ein Surfspot mit zwei stehenden Wellen. Während sich die obere Welle 2.0 für geübte Surfer eignet, ist die untere Welle 1.0 perfekt für Einsteiger.

Im Kanupark werden verschiedene Surf-Kurse angeboten. Wer noch nie auf einer Welle gestanden hat, sollte den Anfänger-Kurs buchen: Ziel des Kurses ist es, ohne Hilfsmittel auf der Welle zu stehen. Eine Haltestange hilft den Teilnehmern zunächst, ein Gefühl für das Surfbrett zu entwickeln. Die hierfür errichtete stehende Welle



Zu Beginn der Surf-Zeit wird mit Haltestange geübt.
(Foto: Anett Commichau)

baut sich je nach eingesetzter Wassermenge zwischen 50 und 120 cm auf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, fachkundige Guides unterstützen die Surf-Neulinge.

Die Tickets kosten 52 Euro im Sparpreis bzw. 59 Euro im Normalpreis und beinhalten ein ca. 2,5-stündiges, unvergessliches Wassersport-Erlebnis. Nach der Anmeldung an der Tageskasse geht es zur Begrüßung in die Bootshalle. Dort erhalten die Teilnehmenden ihre Neoprenkleidung. Nach dem Umkleiden bekommen sie noch einen Helm und eine Schwimmweste. Anschließend folgen eine ausführliche Sicherheitseinweisung sowie eine Theorieeinheit und erste Übungen an Land. Danach geht's auf Wasser: Innerhalb einer Stunde wird das Wellensurfen zunächst mit und später ohne Haltestange geübt. Erste Erfolge stellen sich recht schnell ein!



Schon nach kurzer Zeit klappt das Surfen auch ohne Haltestange.
(Foto: Kanupark Markkleeberg)

An einem Anfänger-Kurs können zeitgleich bis zu zehn Personen teilnehmen. Die Teilnehmer müssen mindestens 12 Jahre alt und körperlich fit sein sowie schwimmen können.

Die Kurse finden freitags, sonnabends und sonntags zu verschiedenen Uhrzeiten statt und können unter www.kanupark-markkleeberg.com gebucht werden. Neben den Kursen für Anfänger werden auch Fortgeschrittenen-Kurse sowie Tageskurse, eine Kombination aus beiden, angeboten.

Markkleeberger See-News



Aktuelle Umleitungen bei Anfahrt zum Markkleeberger See

Wer derzeit zum Markkleeberger See möchte, muss für die Anfahrt



In Auenhain wird gebaut: Die Grafik zeigt die Sperrung und Umleitung des 1. Bauabschnittes, der vom 7. bis 18. Juli gehen soll.

etwas mehr Zeit einplanen. Grund sind mehrere Baustellen, die vor allem Gäste aus Leipzig kommend umfahren müssen. Aber auch in Markkleeberg selbst ist in den nächsten Wochen mit Einschränkungen zu rechnen, da in verschiedenen Bauabschnitten in Auenhain gebaut wird.

Im 1. Bauabschnitt ist auf der Bornaer Chaussee ab voraussichtlich 7. bis 18. Juli gesperrt. Die Sperrung beginnt an der Einfahrt zur Gärtnerei (Höhe Morgenblick) und endet an der Parkplatzzufahrt der Auenhainer Bucht (Am Feriendorf). Der 2. Bauabschnitt soll vom 21. bis 30. Juli dauern und betrifft die Strecke der Bornaer Chaussee vom Parkplatz Auenhain (Am Feriendorf) bis zum Modellbahnpark (Am Silberschacht). Der 3. und letzte Bauabschnitt ist für den Zeitraum vom 30. Juli bis 8. August geplant und betrifft die Güldengossaer Straße ab Bornaer Chaussee bis zum Ortsausgang Auenhain.

Während der Baumaßnahmen sind alle Einrichtungen der Auenhainer Bucht einschließlich der Parkplätze über die ausgewiesenen Umleitungen zu erreichen.

(Stand der Information: 25. Juni 2025)

DRK-Sozialmarkt und Tafel

Der **Sozialmarkt** des Deutschen Roten Kreuzes und die **Tafel** sind im ehemaligen Restaurant „Mondgarten“ in der Gartenanlage „Eintracht“, Hauptstraße 85, in Markkleeberg zu finden.

Der Sozialmarkt des Deutschen Roten Kreuzes ist dienstags, mittwochs von 10 bis 16 Uhr und donnerstags, freitags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Dort gibt es zum kleinen Preis gebrauchte Klei-

dung, Haushaltswaren, Heimtextilien, Taschen, Schuhe, Spielwaren. Möbel sind im Sozialmarkt in Zwenkau (Schulstraße 19) erhältlich und werden auch geliefert. Weitere Informationen unter Telefon 0341 30879848.

Tafel Leipzig: Neuanmeldungen sind derzeit nicht möglich. Ausgabe mittwochs 12 Uhr

Geburtstags- und Ehejubilare vom 10. bis 23. Juli 2025



OBM Karsten Schütze und die „Markkleeberger Stadtnachrichten“ gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute, insbesondere Gesundheit!

Geburtstagsjubilare

11.7. Ingrid Daßler	80 Jahre
11.7. Nadja Roth	75 Jahre
13.7. Helga Kunitz	90 Jahre

15.7. Frank Haase	90 Jahre
18.7. Georg Jünemann	90 Jahre

Unsere Gratulation umfasst alle Jubilare, die 75, 80, 85, 90, 95, 100 und älter werden sowie alle runden Hochzeitstage ab dem 50.

Sie haben Hinweise oder Änderungen dazu? Eventuell wollen Sie gern aufgenommen werden, dann schreiben Sie uns: Stadtverwaltung Markkleeberg, Einwohnermeldeamt Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

Liebe Seniorinnen und Senioren – Sie sind herzlich eingeladen

Kirchen und Begegnungsstätten (BS):

- AWO-Sozialstation Markkleeberg, Arndtstraße 2 (Trigaleria)
Ansprechpartner: Christina Rustler, Telefon: 0160 3749771
- Auenkirchgemeinde Markkleeberg-Ost, Kirchstraße 36
Ansprechpartner: Sylke Hönig, Telefon: 0341 3380527
- Begegnungsstätte (BS) Gaschwitz (Orangerie), Hauptstraße 315
Ansprechpartner: Klubleitung
- Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen,
c/o Gemeindehaus St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3
Ansprechpartner: Dorit Neumann, Telefon: 0171 3267353
- Katholische Gemeinde St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3
Ansprechpartner: Pfarrer Christoph Baumgarten
Telefon: 0341 3018431
Aktuelle Änderungen auf: www.bonifatius-leipzig.de
- Kirchengemeinde Großstädteln-Großdeuben,
Alte Straße 1 (im Pfarrhaus Großstädteln)
Ansprechpartner: Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und
Simone Grosche, Telefon: 034299 75459
- Martin-Luther-Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, Mittelstraße 3
Ansprechpartner: Pfarrer Frank Bohne, Telefon: 0341 3586959

Termine:

- **Montag, 14. Juli**
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag, 14 Uhr Spielenachm.
- **Mittwoch, 16. Juli**
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen
- **Donnerstag, 17. Juli**
– Kath. Gemeindehaus: 14 Uhr – Offenes Seniorencafé
– BS Gaschwitz: 14 Uhr – Clubnachmittag „Sommerfest mit den Waldspitzbuben“
- **Montag, 21. Juli**
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag
- **Mittwoch, 23. Juli**
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen
- **Donnerstag, 24. Juli**
BS Gaschwitz: 14 Uhr – Clubnachmittag „Ein Nachmittag mit Herrn Lübeck & Saxophon“
- **Montag, 28. Juli**
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag, 14 Uhr Spielenachm.
- **Mittwoch, 30. Juli**
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen

Deine Dates – Tipps und Angebote für Kids, Teens & Twens

Kinder- und Jugendclub „P12“ – Sommerferienprogramm

Ferienwoche 21.–25. Juli

- **Montag, 21. Juli**
P12 geschlossen (Büro- und Projektarbeitstag)
- **Dienstag, 22. Juli, 10.30–16 Uhr**
Wasserschlacht & Grillen x JC Böhlen: Gemeinsam wollen wir eine kleine Wasserschlacht auf dem ehemaligen P12-Gelände starten und grillen!
- **Mittwoch, 23. Juli, 10.30–16 Uhr**
Streich-Aktion: Wir wollen unsere Möbel hübscher und vor allem bunter gestalten! Lasst uns dem „P12“ das i-Tüpfelchen verleihen!
- **Donnerstag, 24. Juli, 10.30–16 Uhr**
Großes P12-Tischtennisturnier: Wir duellieren uns an der TT-Platte. Gewinnst Du unseren P12-Tischtennis-Pokal? Start: 13 Uhr
- **Freitag, 25. Juli, 13–17 Uhr**
Ausflug: Freibad Böhlen & Streetball*: Heute düsen wir gemeinsam ins Freibad nach Böhlen. Außerdem wollen wir Streetball spielen (je nach Lust).

Ferienwoche 28. Juli – 1. August

Wir machen eine Woche Urlaub! Das „P12“ bleibt geschlossen.

Ferienwoche 4.–8. August

- **Montag, 4. August**
P12 geschlossen (Büro- und Projektarbeitstag)
- **Dienstag, 5. August, 10.30–16 Uhr**
Let's try: DJing: Bring' deine Lieblingsmusik auf einem USB-Stick mit und wir probieren uns am Auflegen!
- **Mittwoch, 6. August, 10.30–16 Uhr**
GraffitiProjekt* x YouthLab Markkleeberg, auf dem Gelände des Ökohaus M-Berg: Skizzen/Planung der Motive
- **Donnerstag, 7. August, 10.30–16 Uhr**
GraffitiProjekt* x YouthLab Markkleeberg, auf dem Gelände des Ökohaus M-Berg: Umsetzung der Motive/Sprühen
- **Freitag, 8. August, 14.30–20 Uhr**
GraffitiProjekt* + Ferienabschlussparty, auf dem Gelände des Ökohaus M-Berg: Umsetzung der Motive/Sprühen

* Ergänzende Infos bei Ausflügen

Bitte gebt die Einverständniserklärung Eurer Eltern zur Teilnahme an den Ausflügen einen Tag vorher im P12 oder per Mail ab (gibt es bei Anmeldung). Mitzubringen sind außerdem Getränke, Verpflegung, wettergerechte Kleidung und Sonnenschutz.

Kontakt: Hauptstraße 308, 04416 Markkleeberg, Telefon: 034299 707771, Mobil: 0151 40638441

Begegnungszentrum Markkleeberg

Beratungen (Bitte lassen Sie sich einen Termin geben!):

- **Konfliktberatung:** montags, 9 – 11 Uhr – Tabea Lori berät zu Themen der Konfliktbewältigung, Kommunikation und Mediation
- **Allgemeine Sozialberatung:** dienstags, 9.30 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr, begleitende Hilfen in allen Bereichen des täglichen Lebens
- **Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren:** montags, 15 – 17 Uhr – Sybille Lipp, geprüfte Immobilienmaklerin der Europäischen Immobilienakademie, berät Sie über Möglichkeiten des Wohnens im Alter im kostenfreien Erstgespräch.

Treffs:

- **Selbsthilfegruppe „Mut zum Reden“:** montags, 18 – 20 Uhr, mit Kristin Diebler, Thema: Depression und Angststörung, Voranmeldung unter jens.meinhardt@mut-zum-reden.de
- **Seniorenbewegung:** dienstags, 14 – 15.30 Uhr, mit Ute Harnapp Unter dem Thema „Fit bis ins hohe Alter“ geht es um die Erhaltung von geistiger und körperlicher Beweglichkeit zur Bewahrung einer angemessenen Lebensqualität. Dazu werden verschiedene Techniken und Übungen mit musikalischer Unterstützung erlernt – vom Trainieren des Reaktionsvermögens, des Gleichgewichts, der Koordination bis hin zu Intervallbelastungen und Merken von Bewegungsabläufen.
- **Frauengruppe „Angstheldinnen“:** mittwochs, 18 – 20 Uhr, SHG zum Thema Generalisierte Angststörung und Depression

Gemeinsam Hobbys pflegen:

- **Schneiderwerkstatt:** jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 9 – 12 Uhr, mit Karin Rothe, bitte vorher anmelden

Kurse:

- **Sprachkurse:** mit Oliver Duverge
 - Englisch für Anfänger, mittwochs, 15 – 16.30 Uhr
 - Englisch mit Grundkenntnissen, mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
 - Englisch für Fortgeschrittene, mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
 - Englisch für Fortgeschrittene, donnerstags, 14 – 15.30 Uhr
 - Spanisch für Anfänger, donnerstags, 16 – 17.30 Uhr
 - Spanisch Konversationskurs, donnerstags, 18 – 19.30 Uhr
 jeweils 16 x in Folge, Kursbeginn: 21. bzw. 22. August, Anmeldung: bis 8. August
- **Klöppeln:** jeden zweiten Dienstag im Monat, 18 – 19.30 Uhr, mit Ingrid Pampel
- **Zeichnen/Malen/Gestalten:** donnerstags, 9 – 12 Uhr, 14-tägig, mit Kunstpädagogin Gertraud Fleischer

Veranstaltungen:

- **Gemeinschaftstreff**
 - **Besuch des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig:** Mi, 6. August, Treff: 13.30 Uhr, S-Bahnhof Markkleeberg Zwischen Aufbruch und Abwicklung – die 90er-Jahre in Leipzig, Eintritt: 3 Euro
 - **Wir fahren zum traditionellen Erholungsgebiet Auensee:** Mi, 20. August, Treff: 11.30 Uhr, Haltestelle Markkleeberg West/Bus 70, weiter mit Straßenbahn 11 Das landschaftlich reizvolle Gebiet mit seinen Auwald-Resten gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Stadt Leipzig. Rund um den See laden die Freisitze zur Stärkung ein. Die Parkeisenbahn fährt sicher mit uns 1,9 km um den See herum.
- **Nachrichtenwerkstatt:**
 - **Workshop gegen Cybermobbing & Hate Speech:** Di, 22. Juli, 14 – 17 Uhr, Zielgruppe: Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, junge Erwachsene Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden über die ethischen Fragen im Zusammenhang mit der Medienutzung und -produktion informiert. Es geht insbesondere um Fragen des Cybermobbings und Hate Speech im Internet. Der Workshop vermittelt Strategien, um Cybermobbing und Hate Speech zu erkennen, betroffenen Personen zu helfen und Lösungswege zu finden, um (digitale) Konflikte schlichten zu können. Darüber hinaus wird über mögliche Präventionsmaßnahmen gesprochen. Im Zuge einer offenen Austauschrunde sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit bekommen, eigene ethische Fragestellungen zu diskutieren und Regeln für ein respektvolles Miteinander im Internet zu erarbeiten.
- **Radtour – Von Markkleeberg auf dem Pleiße-Radweg zum Freibad Böhlen:** Di, 29. Juli, Treff: 10 Uhr, Rathausplatz Wir fahren entlang der Pleiße nach Böhlen und besuchen das Freibad im Robert-Koch-Park, mit Picknick aus dem Rucksack oder Imbiss im Bad. (Bitte Geld mitbringen.)

Kontakt und Anmeldung:

Begegnungszentrum Markkleeberg

Hauptstr. 315, 04416 Markkleeberg OT Gaschwitz
 Telefon: 034299 707448 o. 707423, 0171 9239078, 0171 9277586
 E-Mail: kathrin.lootze@markkleeberg.de
 www.begegnungszentrum-markkleeberg.de

Bürozeiten: Mo: Beratungstag nach Terminvereinbarung
 Di + Do: 8.30 – 12 und 14 – 18 Uhr, Mi: 8.30 – 12 und 13 – 16 Uhr

Notruf und Servicenummern

Polizei-Notruf 110
Polizei-Revier Markkleeberg 0341 35310
Polizei-Revier Leipzig-Südost 0341 3030299
Feuerwehr 112

Medizinischer Notruf 112
Krankentransport 0341 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Markkleeberger Ärzte
 (Mo bis Fr 19 – 7 Uhr und am Wochenende ab Freitag, 15 Uhr)
 bundeseinheitliche Nummer 116117

 **Apotheken-Notdienst**
 Abfrage 0341 11899



Zahnärztlicher Notdienst

(Sa/So 9 – 11 und 19 – 22 Uhr) www.zahnaerzte-in-sachsen.de

- **Samstag, 12. Juli 2025**
 Praxis Dr. med. dent. Marco Wackernagel
 Grünaer Allee 49, 04209 Leipzig, Telefon: 0341 4127177
- **Sonntag, 13. Juli 2025**
 AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ
 Petersstr. 32-34 04109 Leipzig, Telefon: 0341 2382180
- **Samstag, 19. Juli 2025**
 AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ
 Petersstr. 32-34 04109 Leipzig, Telefon: 0341 2382180
- **Sonntag, 20. Juli 2025**
 AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ
 Petersstr. 32-34 04109 Leipzig, Telefon: 0341 2382180



Technische Notdienste

Störungen Wasserversorgung **0341 9690**
 Störungen Trinkwasserleitung **0341 9692100**
 Störungen Kanalnetz **0341 9694400**

Störungen Stromversorgung MITNETZ STROM **0800 2305070**
 (Mo bis So, 0–24 Uhr, kostenfrei) **www.stromausfall.de**

Störungen Gasversorgung MITNETZ GAS **0800 2200922**
 (Mo bis So, 0–24 Uhr, kostenfrei)



Hier finden Sie Hilfe

Telefonseelsorge (kostenlos) **0800 1110111**
 oder **0800 1110222**

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ **08000 116016**
Frauenhaus (Tag und Nacht erreichbar) **0177 3039219**
 (Träger: Wegweiser e.V.)

Elterntelefon (kostenlos & anonym) **0800 1110550**
Kinder- und Jugendnotdienst **01520 2088104**
 (Träger: Bildungs- und Sozialwerk)

Kinder- und Jugendtelefon **116 111**
 (kostenlos & anonym)
 (Träger: Deutscher Kinderschutzbund)
 Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
 Online: nummergegenkummer.de/online-beratung

Anonyme Alkoholiker Leipzig **0345 19295**
 oder **0157 73973012**

Leipziger Bündnis gegen Depression **0341 56686600**
 (Di 16–17 Uhr)
www.buendnis-depression-leipzig.de

Beratungstermine der Verbraucherzentrale Leipzig



Beratungsnebenstelle Markkleeberg, Rathausstraße 13
 Jeweils mit vorheriger Terminvereinbarung

Termine unter Telefon: 0341 6962929
 • **Energieberatung:** 22. Juli 2025, 9 bis 16 Uhr

Die Große Kreisstadt Markkleeberg bietet in ihrem Online-Kalender zahlreiche Veranstaltungen mit Tagestipps an.
 Den Kalender finden Sie auf: www.markkleeberg.de/veranstaltungskalender

Informationen aus den Fraktionen

CDU **CDU**

Sie haben Fragen oder Hinweise?

Wir sind für Sie erreichbar:
 0341 2283410
info@cdu-markkleeberg.de

Ihre Markkleeberger Union

SPD **SPD**

Sie haben Fragen oder Anregungen zu den Themen, die Sie bewegen?
 Dann können Sie uns gern schreiben oder uns anrufen:
info@spd-markkleeberg.de
 SPD-Bürgerbüro 0341 59402999

Unseren Podcast mit neuen Folgen
 finden Sie hier:
www.spd-markkleeberg.de
 ... oder mit dem QR-Code.




SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Aktuelles finden Sie auf unserer Website:
 www.gruene-markkleeberg.de

Und auf Instagram:
 [gruene_markkleeberg](https://www.instagram.com/gruene_markkleeberg)

So erreichen Sie uns per E-Mail:

 **Ortsgruppe:** markkleeberg@gruene-lk-leipzig.de

 **Fraktion:** fraktion.markkleeberg@gruene-landkreis-leipzig.de



Die LINKE **Die LINKE**

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,
 wenn Sie Fragen, Anregungen, Probleme haben
 oder unsere Hilfe brauchen, erreichen Sie uns unter:
linksfraktion.markkleeberg@linksmail.de

Wir sind jederzeit für Sie da!

Für den Inhalt der Parteienwerbung sind allein die Parteien selbst verantwortlich.

Die Kita-Zukunft – ein guter Kompromiss, wenn auch nicht einfach

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Stadtrat die Zusammenlegung der Kita Kleeblatt mit der Kita Storchennest beschlossen. Das klingt wie „eine Kita weniger“ und viele Eltern empfinden das auch so. Klar, denn es ist ja die Kita ihrer Kinder. Und da ändert sich jetzt einiges. Das ist weder für die Kinder, noch für die Eltern einfach. Viele empfinden die Umstellung bis August auch als zeitlich sehr knapp bemessen. Vertreter der Eltern machten ihrem Ärger darüber auch noch einmal Luft in der Bürgerfragezeit während der letzten Stadtratssitzung. Aber mit diesem Beschluss ist der Weg frei für einen Übergang der Kita Kleeblatt in die Trägerschaft der Martin-Luther-Kirchgemeinde. Und das bedeutet: Nach Umbauarbeiten bleibt der Standort am Wolfswinkel

als Kita erhalten. Nach einem massiven Geburtenknick waren die Kinderzahlen so weit zurückgegangen, dass zum Beispiel im Kleeblatt mit dem neuen Kindergartenjahr nur noch 22 Kinder angemeldet gewesen wären. Da musste die Stadt handeln. Am Ende ist es gelungen, durch die Überführung des Standortes Kleeblatt in eine neue Trägerschaft alle bestehenden Kitastandorte in der Stadt zu erhalten. Eine Standortschließung konnte also verhindert werden. Wie so oft, ist auch der beste Kompromiss nicht für alle ideal. Trotzdem glauben wir als SPD-Stadtratsfraktion, dass in einer misslichen Situation eine insgesamt gute Lösung gefunden wurde.

Ihre SPD Markkleeberg



Mit kluger Stadtgestaltung gegen Hitze und Dürre in Markkleeberg

Der vergangene Sommer war einer der heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Wochenlang Temperaturen über 30 Grad, kaum Regen und tropische Nächte machten vielen Markkleebergerinnen und Markkleebergern zu schaffen. Doch auch unsere Umwelt leidet: Bäume werfen früh ihre Blätter ab, Grünflächen verdorren, Tiere finden kaum Wasser oder Schatten. Damit unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert bleibt, braucht es gezielte Maßnahmen. Markkleeberg muss auch in den dichter bebauten Bereichen in der Zukunft grüner und kühler werden: Jeder neu gepflanzte Baum spendet Schatten, filtert die Luft und kühlt das Mikroklima. Versiegelte Flächen sollten dort, wo es möglich ist, entsiegelt und begrünt werden. Trinkbrunnen im öffentlichen Raum, begrünte Fassaden und Dächer sowie

schattige Sitzplätze machen Hitze für uns alle erträglicher.



DIE MARKKLEEBERGER UNION

Auch jeder Einzelne kann helfen: Wer im Sommer Stadtbäume gießt, kleine Wasserschalen für Tiere aufstellt oder insektenfreundlich bepflanzt, schützt Klima und Umwelt ganz konkret. Kommen Sie gut durch die warme Jahreszeit. Achten Sie in dieser Zeit auf sich und Ihre Mitmenschen sowie unsere Umwelt. Wenn sie anderswo gute Beispiele sehen, wie mit steigenden Temperaturen in den Städten umgegangen wird, dann geben sie uns gern einen entsprechenden Hinweis. Sie erreichen uns über info@cdu-markkleeberg.de oder telefonisch unter 0341 2283410.

Ihre Markkleeberger Union

Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr

Am 23. Juni tagte der Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig, ein Gremium aus Vertretern der Stadt Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, das für die Planung und Organisation des Schienennahverkehrs zuständig ist. Als Ergebnis dieser Sitzung verantworteten Vertreter unseres Landkreises die geplanten Kürzungen mit. Gemeinsam mit dem Bürgerverein Markkleeberg e.V. haben wir 7.641 Unterschriften gegen die vorgesehenen Kürzungen im Leipziger Südraum übergeben. Inzwischen hat der Zweckverband seine Pläne überarbeitet und einige Kürzungen zurückgenommen, sodass die aktuelle S6 bis 23 Uhr weiterhin im 30-Minuten-Takt bis Borna verkehrt. An den Kürzungsplänen für die aktuelle S4 wurde jedoch bisher nichts geändert. Ab

Dezember wird in Großstädteln und Gaschwitz nur noch alle 30 Minuten eine S-Bahn halten, in Mitte und Nord nur noch viermal pro Stunde. Der Zweckverband betrachtet dies nicht als erheblichen Einschnitt. Allerdings führen längere Wartezeiten sowie ein unpassender Takt, volle Bahnen und weniger Möglichkeiten, Fahrräder mitzunehmen, dazu, dass Fahrgäste, wieder auf das Auto umsteigen. Der Individualverkehr mit allen Folgen wird zunehmen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, die Kürzungen abzuwenden. Die Petition des Bürgervereins, zu finden unter Aktuelles – Bürgerverein Markkleeberg e.V., läuft weiter. Bitte unterstützen Sie diese ebenfalls durch Ihre Unterschrift. Die Nachfrage bestimmt das Angebot!

Ihre Markkleeberger Grünen



Von links im Blick

Ein Weihnachtsbaum nach Pfingsten ist ein eher ungewohnter Anblick. Ich kann versichern, es ist auch kein schöner. Der Baum lehnt in meiner Nachbarschaft an einem Zaun und hat beträchtliche Strahlkraft. Denn er bewirkt, dass Menschen andere hässliche Dinge in seiner Nähe deponieren – sein Umkreis vermüllt. Er lehnt dort seit dem Ende der Weihnachtszeit, und würde der wilde Hopfen, der am Zaun wächst, ihn nicht überwuchern, er käme nie mehr auf einen grünen Zweig. Weshalb holt niemand ihn ab? Weil das vor einigen Jahren geändert wurde. Weihnachtsbäume kann ich in Markkleeberg zwar dezentral kaufen, aber im Ganzen nur zentral entsorgen. Das ist für rücksichtslose Menschen öfter mal zu unbequem. Aber Unmotorisierte, Behinderte, Kranke und

Schwache haben so ein kaum lösbares Problem. Meine Nachbarn verzichten seither auf den Baum. Sie haben nicht die Kraft, ihn mit Säge und Rosenschere für die Biotonne zurechtzustutzen. Weihnachtsbäume sind aus ökologischer Sicht sicherlich nicht das Nonplusultra. Schwierigkeiten bei ihrer Entsorgung zu machen, scheint mir als Linkem dennoch nicht das richtige Mittel zu sein, an ihrer Popularität zu kratzen. Es trifft die Falschen. Meine Nachbarn können sich keinen Umzug in ein Haus mit Fahrstuhl leisten, obwohl sie die Treppen kaum noch bewältigen. Sie hätten gerne einen Weihnachtsbaum. Auf ihn zu verzichten und stattdessen – ökologisch noch viel fragwürdiger! – in den warmen, lichten Süden zu fliegen, ist für sie ohnehin keine Option. (cer)



Für den Inhalt der Parteienwerbung sind allein die Parteien selbst verantwortlich.

Eine Spurensuche, die auch zu Erkenntnissen führte

Einstige Diskussionen, vergangene Beschlüsse und baden gehen

Was kann einem Stadtchronisten, der seit 2003 inzwischen 2000 Seiten über Alltag, Beobachtungen und Besonderheiten dieser Zeit notiert hat, Besseres passieren, als Erkenntnisse aus Dokumenten zu bekommen, die lange vor seiner Lebenszeit aktuell waren?

Als ich im vergangenen Monat alte Aufzeichnungen und Stadtpläne studierte, stieß ich bekanntlich auf diese Frage: Einerseits *Eduard-Naumann-Platz*, andererseits *Eduard-Neumann-Platz*. Existierten bis 1945 zwei Namen? Ein Druckfehler? Ich war ratlos.

Seit drei Wochen kann ich es klären. Ich bekam von Frau Almut Reuther, die im Juni-Journal auf meine Fragen stieß, Dokumente übermittelt. Sie stehen im Zusammenhang mit ihren Recherchen zu einem anderen Straßennamen. Aber ich entdeckte darin folgenden Fakt: Am 26. April 1927 wurde im Rathaus beraten (Zitat) *Zu Ehren des Herrn Eduard Naumann die Schmuckplätze am Gautzscher Rittergut, als „Eduard-Naumann-Platz“ benennen zu wollen. Die Bezeichnung wurde mit acht gegen sieben Stimmen beschlossen.*

Bleibt für mich die Frage: Worauf begründete sich seinerzeit diese Ehrung? Eine Antwort finde ich im Dokument „Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen“, notiert 2012. *Durch den Maurermeister Eduard Naumann, anno 1904, errichtet. Mietshaus in halboffener Bebauung; August-Bebel-Straße 33, zeittypische Formen des Späthistorismus und Jugendstils, straßenbildprägende Lage, bau-geschichtliche Bedeutung.*

Also hat sich diese Ansichtskarte aus den 1930er-Jahren nicht verdrückt. Nur: Der Platz war niemals Wohnanschrift ...



Jetzt überspringen wir Jahrzehnte und landen im Jahr 1962. Nun interessiert mich ein anderer Beschluss, der auch im Rathaus gefasst wurde. Bevor ich auf dieses Papier Nr. 73/62 des Rates der Stadt Markkleeberg eingehe, einige Vorbemerkungen.

Fast jede Wohnungstür, die zwischen 1900 und 1920 montiert wurde, besaß einen runden Glasspion oder vergitterte Flurfenster, um zu sehen, wer im Treppenhaus klingelt. Außerdem einen schmalen Schlitz für Briefe und Zeitungen, Postkarten und Illustrierte, vom Wohnungsinhaber gewünscht und erwartet. Der Schlitz meist verkleidet mit einer Metallblende, die sich zurückklappen ließ, so fiel alles direkt auf den Korridorfußboden. In dem Haus, in dem ich meine Kindheit verlebte, war dieses Blende aus schlichtem grauen Leichtmetall, darin eingestanzt: *Briefe und Zeitungen*. Wenn der Briefträger oder die Zeitungsfrau kamen, klapperte diese Verblendung beim Herunterfallen ziemlich laut, und wir wussten: Trara die Post war da! Das Ganze hatte nur einen Nachteil, Zeitungsfrau und Briefträger mussten treppauf, treppab traben, vom Erdgeschoss bis zum dritten oder vierten Stock eines Mehrfamilien-

hauses – und das jeden Tag. Es gab damals auch sonntags Post und Zeitungen. Das ging in die Beine, stärkte allerdings Knie- und Laufmuskulatur. Was schreiben die Apothekerzeitungen: „Trep-pensteigen ist gesund, kräftigt ihre Waden. Verzichten sie auf den Fahrstuhl, ihr Bewegungsapparat wird es ihnen danken.“

So kam es im Markkleeberger Rathaus, in den 60er-Jahren, zum Hausbriefkastenbeschluss Nr. 73/62, verbunden mit einer Drohung, die ich gern zitiere: *„Sollten Hauseigentümer sich weigern, die neuen Hausbriefkästen im Erdgeschoss anzubringen, dann ist die Deutsche Post berechtigt, dieses auf Kosten der Eigentümer zu veranlassen“.*

Da fällt mir ein, dass ich nach Ende meiner Schulzeit einen Monat lang Briefe, Karten, Zeitungen und Illustrierte austrug, morgens ab sechs Uhr Tageszeitungen: *LVZ, Union, Sächsisches Tageblatt und Mitteldeutsche Neueste Nachrichten*, am Wochenende *FF-Dabei, Film Spiegel, Wochenpost, Freie Welt, Eulenspiegel, NBI oder Fußballwoche*. Alles passte in mein gelbes Postgefährt, das einem Kinderwagen ähnelte. Bis zehn Uhr hatte ich nach der Zeitungszustellung die aktuellen Postsendungen in eine schwarze Umhängetasche sortiert und lief meine damalige Zeitungstour in der Koburger Straße und der Sonnesiedlung nun als Briefträger erneut. Es war schon sehr kommunikativ, oft erwarteten mich die Leute bereits. Ich musste aufpassen, dass ich mich da nicht verplauderte. Nicht auszudenken, hätte ich damals täglich hunderte Treppen hoch- und runtersteigen müssen.

Nun bin ich jetzt sogar am Computer etwas ins Schwitzen gekommen, mein Balkon-Thermometer bietet mir 30 Grad an. Ein Vorschlag: Kühlen wir uns doch gemeinsam noch etwas ab, in einem Bad, das unseren Altvorderen viel Spaß bereitete. Suchen Sie es bitte nicht, es ist seit Jahrzehnten nicht mehr auffindbar.



Ich entziffere:

*Hoch du schönstes aller Bäder, deine Schönheit preist ein jeder.
Sah er dich erst einmal nur: Bist ein Prachtstück der Natur ...*

PS: Ich wünsche uns ähnliche Erkenntnisse in den kommenden Wochen.

Auf Wiederlesen im Journal 16/2025

Ihr Michael Zock / Stadtchronist (Telefon 0341 9803988)

(Abbildung: Archiv Zock)